



Bericht und Beschlussempfehlung

des Sozialausschusses

Pflegende Angehörige entlasten – ambulante Versorgung sicherstellen

Antrag der Fraktion der SPD

[Drucksache 20/480](#)

Pflegende Angehörige anerkennen, stärken und vor Armut schützen

Alternativantrag der Fraktion des SSW

[Drucksache 20/535](#) (neu)

Bedingungen in der pflegerischen Versorgung anpassen, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen besser unterstützen

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

[Drucksache 20/536](#)

Durch Plenarbeschluss vom 16. Dezember 2022 hat der Landtag dem Sozialausschuss den Antrag der Fraktion der SPD mit dem Titel „Pflegende Angehörige entlasten – ambulante Versorgung sicherstellen“, [Drucksache 20/480](#), den Alternativantrag der Fraktion des SSW mit dem Titel „Pflegende Angehörige anerkennen, stärken und vor Armut schützen“, [Drucksache 20/535](#) (neu), sowie den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit dem Titel „Bedingungen in der pflegerischen Versorgung anpassen, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen besser unterstützen, [Drucksache 20/536](#), überwiesen.

Der Ausschuss hat sich in mehreren Sitzungen, zuletzt in seiner Sitzung am 9. November 2023, mit den Vorlagen befasst und dazu schriftliche und mündliche Stellungnahmen ([Niederschrift 20/31](#)) eingeholt.

Mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktion der SPD bei Enthaltung der Fraktionen der FDP und des SSW empfiehlt der Ausschuss dem Landtag die Ablehnung des Antrags der Fraktion der SPD, [Drucksache 20/480](#).

Den Alternativantrag der Fraktion des SSW, [Drucksache 20/535](#) (neu), empfiehlt der Ausschuss mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und SSW bei Enthaltung der Fraktion der FDP dem Landtag ebenfalls zur Ablehnung.

Den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, [Drucksache 20/536](#), empfiehlt der Ausschuss dem Landtag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und SSW bei Enthaltung der Fraktion der FDP unverändert zur Annahme.

Katja Rathje-Hoffmann
Vorsitzende